

dem amtlichen Schreiben vom 15. Januar ausgeführt, wird es unser Bestreben sein, auch unter den eingeschränkten Verhältnissen weiterhin für die Belange der beiden Reichsinstitute einzutreten. Bis zum 1. April wird sich Herr KVR. Dr. Büttner dieser Aufgabe widmen, dem Herr Schieffer alle nötigen Fingerzeige erteilt hat. Nach dem 1. April werde ich selber versuchen, im Rahmen der verbleibenden Möglichkeiten Ihren Wünschen gerecht zu werden. Ich bedauere selbst, durch den Abgang der besonders interessierten und eingearbeiteten jüngeren Kollegen nicht mehr in der gleichen Weise wie bisher für die Monumenta sorgen zu können. Aber hinter der eisernen Notwendigkeit der Freisetzung aller verfügbaren Kräfte für den entscheidenden Waffengang muss in dieser Stunde alles andere zurücktreten. Freuen wir uns, dass der bisherige grosszügige Einsatz unserer Fachkräfte so gute Ergebnisse gezeigt hat! Unsere Forderungsliste, die insgesamt etwa 20 000 archivalische Objekte umfasst, ist abgeschlossen, das Inventar der französischen Archive und Bibliotheken zur Geschichte des grossdeutschen Volkes und Reiches nähert sich seiner Fertigstellung, die Fotokopierungsaktion überschritt 250 000 Aufnahmen (darunter 12 000 für Ihr Reichsinstitut). Die Fotokopierung wollen wir bis zum Verbrauch unseres Filmvorrates (gegenwärtig noch etwa 80 000 Aufnahmen) fortsetzen, sofern wir die dazu bestimmte Ordonnanz behalten. Kleinere Aufträge für

die